

Stuttgarter Bauträger "ib-integriertes bauen GmbH", verkauft. Baubeginn war bereits am Mittwoch. Generalplaner des einzigartigen, im Sanierungsgebiet liegenden Gebäude-Ensembles ist das renommierte Architekturbüro Fiedler Aichele in Stuttgart.

Das Hofgut Fölller wurde im Jahr 1799 erbaut. 1945 zerstörte ein Brand Scheunen- und Stallgebäude, das Wohnhaus wurde durch Löschwasser stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Gebäude wurden später wieder aufgebaut. Mitte der 90er Jahre erwarb die Gemeinde das Anwesen von der Familie Fölller. Nachdem ein anderer Investor zwischenzeitlich von seinem Vorhaben wieder zurücktrat, stand das denkmalgeschützte Gebäude viele Jahre leer. Beim "Tag der offenen Tür" im September, der auf großes Interesse stieß, stellte Architekt Manfred Aichele das Projekt vor. Allerdings machte er die Verwirklichung vom baldigen Verkauf einiger Wohnungen abhängig. Durch aufwändige Sanierung entstehen nun im historischen Gemäuer acht Wohnungen und ein Atelier, überwiegend mit Terrasse, Gartenanteil und Balkon. Die geplanten Wohneinheiten liegen zwischen rund 60 und 100 Quadratmetern, wobei Käufer im Anfangsstadium noch Einfluss nehmen können. Insgesamt sollen bis Frühjahr 2009 rund 715 Quadratmeter bezugsfertig werden. In einem zweiten Schritt sind auf dem großen Gartengrundstück zwei Doppelhäuser mit je 150 Quadratmetern, samt eigenen Garagen beziehungsweise Stellplätzen, geplant. Baubeginn ist für Sommer 2008 vorgesehen.

Um den tatsächlichen Bauzustand feststellen zu können, wurden bereits Putz und Verkleidungen an vielen Stellen geöffnet. Da den Architekten und Handwerkern einige Zusatzkonstruktionen nicht bauüblich vorkamen, wurde der Estrich auf dem Dachboden über dem ersten Obergeschoss ausgebaut. "Dabei stellte sich heraus, dass die kompletten Deckenbalken nur noch aus Holzmehl bestanden und wegen der vorhandenen Stärke von rund 20 x 20 Zentimetern nur noch einen kleinen Tragkern hatten", so Aichele. "Das Gebäude wäre bereits in sich zusammengebrochen, wären nicht darunter einige Holzfachwerkwände vorhanden gewesen. In wenigen Jahren hätte in der Bauschlötter Straße nur noch eine Ruine gestanden", gibt Aichele zu bedenken. Bauträger und Architekten weisen darauf hin, dass der komplette Dachstuhl abgebrochen und neu errichtet werden müsse. Die Landesdenkmalpflege und das Baurechtsamt hätten sich von dem Zustand überzeugt und die Abbruchmaßnahmen freigegeben. "Es soll nicht der Eindruck entstehen, das ehemalige Hofgut Fölller werde abgerissen", so Manfred Aichele, der sich auf die anspruchsvolle Aufgabe der Sanierung freut. "Es handelt sich um ein sehr reizvolles Anwesen, welches von der Bauschlötter Straße aus durch die große Hofeinfahrt und eine lange historische Natursteinmauer markiert wird. Obwohl als Grenzbau angelegt, sind drei Seiten vollkommen freistehend, und nach Westen ist nur beim Vorderhaus eine geschlossene Bauweise vorzufinden. An der Nordseite wirkt die Anlage wie eine Burg, denn die Grundmauern reichen zwei Geschosse tiefer, bis nahe zum Mühlbach hin. Möglicherweise handelt es sich noch um die alten Stadtmauern." Wenn alles nach Plan verläuft, wird in zwei Monaten Richtfest gefeiert. Nach rund vier weiteren Monaten soll das Gebäude außen komplett fertig gestellt und abgerüstet sein. Weitere Informationen über www.integriertes-bauen.de. ufa

Im Hofgut Fölller in Stein entstehen Wohnungen

Baubeginn bereits erfolgt

Der Grundstein für die Rettung des vom Verfall bedrohten Hofguts Fölller in Stein ist gelegt. Nachdem der Gemeinderat im Juni 2007 dem Vorhaben zugestimmt hat, wurde das historische Anwesen an der Bauschlötter Straße Anfang der Woche an den



Nach jahrelangem Leerstand wurde das Hofgut Fölller in Stein an einen Bauträger verkauft. Nun soll das historische Gemäuer durch Sanierung und Einrichtung von Wohnungen sowie einem Atelier vor dem Verfall gerettet werden